



Fotos: Michael Behns

DIE LUCIA AG IN LÜNEBURG SETZT AUF DEN STANDORT DEUTSCHLAND

## Neues Konzept gestrickt

Der Lüneburger Strickwarenhersteller Lucia AG ist einer wenigen Textilhersteller, die mit neuem Selbstbewußtsein in Deutschland produzieren. Das Know-how der Strickerei wird nicht aus der Hand gegeben, 140 Beschäftigte arbeiten weiterhin in der Produktion.

Als Renate Peto 1980 beim Modekonzern Lucia in Lüneburg anheuerte, zählte das 1948 gegründete Textilhaus noch 1300 Beschäftigte. Damals florierte der Familienbetrieb für Damenoberbekleidung, die Betriebsaus-

flüge gingen schon mal bis nach Monaco oder Paris.

Doch heute, 27 Jahre später, ist Renate Peto froh, unter den Fittichen der IG Metall gelandet zu sein. Die einst stolze Belegschaft ist auf 288 Beschäftigte ge-

schrumpft, in den vergangenen Monaten sind wieder 260 Frauen und Männer über den Sozialplan verabschiedet worden.

»Das Unternehmen stand kurz vor der Insolvenz«, berichtet Klaus-Dieter Salewski (54), Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Lüneburg, »das alte Management hatte die Firma heruntergewirtschaftet. Wir sind froh, dass der Standort überhaupt erhalten geblieben ist.«

Mit dem neuen Vorstandschef Burkhard Stuhlemmer kam im Sommer vergangenen Jahres frischer Wind: Der Betrieb wurde neu strukturiert. Die

**Nach einem harten Schnitt sieht die Lucia AG wieder Licht am Ende des Tunnels: Trotz 272 Entlassungen wird weiterhin in Lüneburg produziert.**

alte Eigentümerfamilie wick der Berliner Beteiligungsgesellschaft CMP. Stuhlemmer war so von seinem Konzept überzeugt, dass er eine Minderheitsbeteiligung erwirkte: »Wir zeigen, dass man es auch anders machen kann.«

Im Sommer vergangenen Jahres wurde mit der IG Metall ein Haustarifvertrag abgeschlossen, der »immer noch etwas über der Fläche« liegt, wie Renate Peto stolz verkündet.

Und seit 1. November 2006 gilt ein neuer Entgelt-Tarifvertrag, der erste der Branche in Niedersachsen. Peto: »Viele haben sogar etwas mehr Geld in der Tasche als vorher. Vor allem haben wir feste Monatseinkommen und unsere Entgeltbestandteile sind abgesichert.« ■

### Renate Peto: Das Kerngeschäft geben wir nicht raus



Renate Peto (59) ist Betriebsratsvorsitzende von Lucia in Lüneburg.

**metallzeitung:** Wieviel Sozialpläne hast du begleitet?

**Peto:** In den letzten 27 Jahren vier Sozialpläne. Der letzte war der Schlimmste: Von noch 560 Beschäftigten mussten 272 gehen – eine Katastrophe.

**metallzeitung:** Wieviel arbeiten noch in der Produktion?

**Peto:** Von den 288 Beschäftigten etwa 140, davon sind knapp

80 Prozent Frauen. Im Bereich Näherei sind noch rund 50 Arbeitsplätze verblieben, obwohl wir ja auch bei unserer Tochter in Rumänien fertigen lassen. Das Werk in Sibiu wurde 2003 gegründet, da sind rund 100 Beschäftigte.

**metallzeitung:** Warum bleibt ihr in Deutschland?

**Peto:** Auch aus Qualitätsgründen. Die Strickerei, die Entwicklung und die Verfielfältigung bleiben hier. Das ist unser Kerngeschäft, unser Know-how. Das geben wir nicht raus.

**Das Kerngeschäft bleibt in Deutschland: Lüneburgs IG Metall-Bevollmächtigter Klaus-Dieter Salewski, Renate Peto und Betriebsratsmitglied Dieter Schmidt (v.l.).**



# 9000 gegen das Ausbluten von Karmann

Es war ein Aufschrei der Region: 9000 Bürger protestierten am 3. November in Osnabrück gegen das Ausbluten des Cabrio-Herstellers Karmann. Der will mangels Aufträge 1770 Stellen streichen.

Karmann sei der »Motor der Region«, sagte Osnabrücks IG Metall-Bevollmächtigter Hartmut Riemann. An den Stellenstreichungen des Autobauers seien mit den Zuliefererbetrieben rund 14 000 Jobs hochgradig gefährdet: »Das ist eine soziale Katastrophe.«

Auch für Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff (CDU) ist Karmann »für meine

Regierung das größte, ungelöste Problem«. Seit 2004 seien mehr als 2500 der heute noch 5000 Arbeitsplätze bei Karmann (4100 in Osnabrück und 1000 im nordrhein-westfälischen Rheine) verloren gegangen, sagte Betriebsratsvorsitzender Wolfgang Smolinski. Jetzt gehe es nicht mehr um Kapazitätsanpassung – ohne Fahrzeugbau drohe die Schließung.

Eine 30-köpfige Karmann-Delegation informierte auch den Gewerkschaftstag der IG Metall in Leipzig. Der neue IG Metall-Vorsitzende Berthold Huber appellierte an die Verantwortung aller großen Autohersteller: »Es muss alles getan werden, damit Karmann nicht stirbt.« ■

Mehr Infos im Internet:

► [www.osnabrueck.igmetall.de](http://www.osnabrueck.igmetall.de)



Soziale Katastrophe: Die Demonstration am 3. November mündete zu einer Kundgebung auf dem Osnabrücker Markt.

Foto: Shaun Hermet

## Personalien



Foto: FM

**Wechsel in der Bezirksleitung:** Helga Schwitzer (56), in der Bezirksleitung zuständig für Tarifpolitik VW, VW-Töchtern und Rechtschutz, wechselt nach 22 Jahren in den Vorstand der IG Metall. Für sie kommt am 1. April 2008 Thilo Reusch (45), seit April



Foto: Schmidt/Novum

2007 Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg. Reusch, der Jura studierte und 1991 bei der IG Metall in Dessau als Rechtssekretär anheuerte, war schon einmal vier Jahre in der Bezirksleitung im Einsatz, bevor er 1996 als Gewerkschaftssekretär zur IG Metall nach Wolfsburg wechselte. Reusch ist verheiratet und hat drei Kinder.

## Unruhe bei VW-Beschäftigten

Mehr als 77 000 VW-Beschäftigte haben am 31. Oktober an allen sechs westdeutschen Standorten die Arbeit niedergelegt.

Das Informationsbedürfnis war enorm: Einmal wollten die Belegschaften über den Mitbestimmungsstreit mit Porsche Bescheid wissen. Zum anderen schürt das Luxemburger Urteil der Europäischen Union über das VW-Gesetz Ängste in Bezug auf die Mitbestimmung.

Grund für über 77 000 VW-Werker, am 31. Oktober die Arbeit für eine Stunde niederzulegen. Allein im Stammwerk Wolfsburg waren rund

40 000 Werker bei 40 Info-Runden an 21 verschiedenen Orten dabei. »200 Golf wurden nicht gebaut«, schrieb die Wolfsburger Allgemeine.

»Bei der Mitbestimmungsvereinbarung mit Porsche geht es

darum, dass den VW-Standorten eine angemessene Vertretung verwehrt wird,« sagte Konzernbetriebsratsvorsitzender Bernd Osterloh, »und das Demokratieprinzip soll durch Kapitalanteil ersetzt werden.«

Beim VW-Gesetz hat die IG Metall die Bundesregierung aufgefordert, so schnell wie möglich ein neues, europakonformes VW-Gesetz vorzulegen. Darin soll zum einen die Vorschrift abgesichert werden, dass die Schließung oder Verlagerung von Standorten nicht gegen den Willen der Arbeitnehmerbank geschehen dürfe. Weiter soll das Land Niedersachsen wie bisher im Aufsichtsrat vertreten sein.



## IN KÜRZE

■ **Freikarten für CeBit und Hannover-Messe:** Auch 2008 erhalten IG Metall-Mitglieder freien Eintritt bei der CeBIT vom 4. bis 9. März und der Hannover-Messe vom 21. bis 25. Mai 2008. Die Karten gibt's ab Januar bei den Vertrauenskörpern, den Betriebsräten und für Kleinbetriebe in den Verwaltungsstellen der IG Metall.



■ **VK-Leiter als Kanu-Champ:** Abgeräumt hat Metaller Olaf Ostwald (43) beim Einer-Canadier-Sprint schon öfters. Doch



Foto: FM

diesmal holte der Betriebsrat und VK-Leiter von Harz Guss Zorge den 3. Rang bei den European Masters Flatwater in Polen. Der gelernte Kfz-Mechaniker arbeitet in Zorge in der Kernmacherei.

■ **5 Prozent mehr Geld:** Die rund 1000 Beschäftigten im Kfz-Gewerbe Sachsen-Anhalt erhalten ab 1. Januar 2008 2,5 und ab 1. Januar 2009 weitere 2,5 Prozent mehr Geld. Das Weihnachtsgeld erhöht sich auf 50, das Urlaubsgeld auf 30 Prozent des Monatsentgelts. Gesamtvolumen: 6,2 Prozent. Darauf einigten sich die IG Metall und die Tarifgemeinschaft Mitteldeutsches Kfz-Gewerbe am 23. Oktober in Möckern bei Magdeburg.

## IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover, Telefon 0511-16 40 60, Fax 0511-16 40 650, Internet: [igmetall-niedersachsen-anhalt.de](http://igmetall-niedersachsen-anhalt.de), E-Mail: [Norbert.Kandel@igmetall.de](mailto:Norbert.Kandel@igmetall.de) Verantwortlich: Hartmut Meine, Redaktion: Norbert Kandel

AB MAI 2008 WILL SICH DIE IG METALL IN SÜDNIEDERSACHSEN NEU AUFSTELLEN

## Die Betriebsbetreuung bleibt Kernaufgabe

Um die Zukunftsfähigkeit der IG Metall zu sichern, sollen zwei neue Verwaltungsstellen in Südniedersachsen gebildet werden. Die Teams aus fünf Verwaltungsstellen wollen gemeinsam agieren. Die Delegierten entscheiden darüber im Spätherbst.

Bisher gibt es fünf Verwaltungsstellen der IG Metall in Südniedersachsen, die die Wirtschaftsräume in der Region teils überschneidend vertreten haben: Alfeld, Goslar-Osterode, Göttingen, Hameln und Hildesheim. Bernd Lauenroth, Erster Bevollmächtigter in Alfeld: »Diese Gliederung ist nicht mehr zeitgemäß und muss den aktuellen Strukturen angepasst werden.«

Aufgrund der veränderten Beschäftigten- und Mitgliederstruktur wird seit zwei Jahren in den bestehenden Verwaltungsstellen über eine Neugliederung der IG Metall diskutiert.

Zielsetzung ist eine effizientere Arbeitsweise und Ressourcennutzung, um auch künftig die Mitglieder ortsnahe zu betreuen und um Kosten zu sparen.

Dabei spielen zum Beispiel Überlegungen eine Rolle, dass die Anforderungen an die Betriebsbetreuung in den letzten zehn Jahren erheblich gestiegen sind. Lauenroth: »Wir haben heute stärkeren betrieblichen Handlungsbedarf, um die tariflichen Bestimmungen zur Arbeitszeit und Entlohnung für unsere Mitglieder durchzusetzen.« Hinzu kommen komplexe Einführungsprozesse von Tarifverträgen wie den Entgelt-Rahmentarifvertrag (Era) oder den Qualifizierungstarifvertrag. Deshalb hat sich die Intensität der betrieblichen Betreuung erheblich erhöht.

Zudem ist die wirtschaftliche Entwicklung in der Region durch Insolvenzen, Auslagerungen und Betriebsänderungen sowie eine hohe Arbeitslosigkeit geprägt. Das



**Bernd Lauenroth, Erster Bevollmächtigter**



**Ortsvorstände der IG Metall Alfeld, Hameln und Hildesheim: »Den Verwaltungsaufwand verkleinern und die Mitgliederbetreuung vergrößern.«**

heißt, die IG Metall muss flexibel vor Ort sein, um die Mitglieder in den vielen Klein- und Mittelbetrieben sowie Arbeitslose und Rentner zu betreuen. Permanente Qualifizierungen sind notwendig, damit die Betreuung auf dem heutigen hohen Niveau fortgeführt werden kann.

Aufgrund dieser Gesamtsituation haben die Mitglieder der Ortsvorstände und Delegiertenver-

sammlungen die Weichen für eine Neugliederung gestellt, die ab Mai 2008 wirksam werden soll. ■

### IMPRESSUM

IG Metall Alfeld  
Kalandstraße 4  
31061 Alfeld  
Telefon 0 51 81 - 8 46 10  
Redaktion: Bernd Lauenroth  
(verantwortlich)

## Als Teams die Weichen stellen

Erste Bevollmächtigte stellen sich zur Wahl 2008

Im Zuge der Neugliederung der Verwaltungsstellen Alfeld, Hameln und Hildesheim sowie Goslar-Osterode und Göttingen treten die Ersten Bevollmächtigten Uwe Mebs und Herbert Scheibe einvernehmlich zur Wahl in der neuen Verwaltungsstelle Alfeld-Hameln-Hildesheim an.

In der neuen Verwaltungsstelle Südniedersachsen-Harz kandidieren Manfred Zaffke und Gerd-Uwe Boguslawski einvernehmlich als Führungsteam.



**Manfred Zaffke, Erster Bevollmächtigter Goslar-Osterode**



**Uwe Mebs, Erster Bevollmächtigter Südniedersachsen-Harz**



**Gerd-Uwe Boguslawski, Erster Bevollmächtigter Göttingen**



**Herbert Scheibe, Erster Bevollmächtigter Hildesheim**

Die erfahrenen Geschäftsführer wollen in den jeweiligen neuen Verwaltungsstellen ab Mai 2008 die Weichen stellen. Scheibe tritt 2008 als Erster und Mebs als Zweiter Bevollmächtigter zur Wahl an.

In Südniedersachsen-Harz stellen sich Boguslawski als Erster und Zaffke als Zweiter Bevollmächtigter auf.

Die Duos wollen bewährte und funktionierende Strukturen erhalten und mit Offenheit neue Wege im Sinne der Mitglieder entwickeln.

## STRUKTUR DER NEUEN VERWALTUNGSSTELLEN

**Sitz der neuen Verwaltungsstelle Alfeld-Hameln-Hildesheim:** Hameln. Die Büros in Alfeld, Hameln und Hildesheim bleiben jedoch erhalten und werden mit Teams besetzt.

**Gebiet:** Die neue Verwaltungsstelle wird die drei Landkreise umfassen: Hameln-Pyrmont, Hildesheim und Holzminden.

**Gremien:** Ortsvorstand mit 26 Kolleginnen und Kollegen aus den regionalen Betrieben. In den Mitgliederversammlungen Ende 2007 und Anfang 2008 werden 140 Delegierte gewählt.

**Sitz der neuen Verwaltungsstelle Südniedersachsen-Harz:** Northeim. Die neue Verwaltungsstelle setzt sich aus Göttingen, Goslar-Osterode und einem Teilgebiet der Verwaltungsstelle Alfeld (Einbeck und Dassel) zusammen. In Göttingen, Goslar und Osterode gibt es Beratungsbüros/Anlaufstellen.

**Gebiet:** Die neue Verwaltungsstelle wird die vier Landkreise und Kreisstädte umfassen: Göttingen, Goslar, Osterode und Northeim  
**Gremien:** Ortsvorstand mit 26 Kolleginnen und Kollegen aus den regionalen Betrieben. In den Mitgliederversammlungen Ende 2007 und Anfang 2008 werden die Delegierten gewählt.

**Zielsetzung:** Nutzung von personellen Ressourcen und Räumen für eine effizientere Arbeits- und Büroorganisation. Erhalt und Ausbau der betrieblichen Betreuung, eine effizientere Betreuung von außerbetrieblichen Mitgliedern, eine Verstärkung der gesellschaftspolitischen Präsenz in der Region.

VERTRAUENSKÖRPERLEITER OLAF OSTWALD ZEIGTE AUF DER MITTELSTRECKE SEINE STÄRKEN

## Ein später Sieg für den Canadier-Champ

Zu DDR-Zeiten gehörte Olaf Ostwald zum Leistungskader. Seine Trainer rieten ihm aufzuhören. In diesem Sommer zeigte er, was in ihm steckt. Er holte den dritten Platz im Einer bei den European Masters Flatwater in Polen.



Der gebürtige Sachsen-Anhalter Olaf Ostwald holte im Einerkanadier (C1) Bronze über 1000 Meter in Posen.

Olaf Ostwald (43) ist gebürtiger Sachsen-Anhalter. Mit elf Jahren wurde er in der Schule vom Bernburger Wassersportverein geworben. »Das war damals so in der DDR.« Er zeigte Talent und wurde 1978 mit 14 Jahren als Leistungssportler in die Sportschule

Magdeburg aufgenommen. »Uns wurde harte Disziplin abverlangt.« Die Sportler mussten von sechs bis neun Uhr morgens arbeiten, anschließend wurde bis 18 Uhr trainiert, und danach standen Hausaufgaben für die Ausbildung auf dem Programm. Vier Jahre lebte Ostwald diesen Rhythmus, der sämtliches Privatleben ausschloss.

In dieser Zeit wurde er vier Mal Vize-DDR-Meister im Zweierkanadier (C2) und im C7 (heute C8). Er holte zwei Mal den dritten Platz im Einer beim Länderkampf gegen Polen. Doch seine Leistungen überzeugten die damaligen DDR-Trainer nicht. »Sie

rieten mir aufzuhören, weil sie keine Leistungssteigerung mehr sahen.«

Enttäuscht, aber nicht entmutigt, baute Olaf Ostwald eine neue Existenz auf. Er machte eine Lehre als Kfz-Mechaniker in Staßfurt. 1990 zog er in den Westen: »Ich wollte einen kompletten Neuanfang.«

Seit 1990 arbeitet Olaf Ostwald bei Harz Guss Zorge in der Kernmacherei. Seitdem ist er in der IG Metall und engagiert sich für seine Kollegen. Seit 2006 ist er Betriebsrat und Leiter des Vertrauenskörpers.

Trotz des Neuanfangs war da noch eine Rechnung offen. Er wollte beweisen, dass er noch Potenziale als Canadier-Fahrer hat. 1995 nahm der damals 31-Jährige wieder sein Training auf. Je nach Schicht trainierte er morgens oder abends auf den Kieselseen in Nordhausen. Bis heute ist er mit seinem Boot von März bis November auf dem Wasser. Im Winter geht er zum Kraft- und Konditionstraining.

Inzwischen gehört der Metaller zu den Masters (ab 29 Jahre aufwärts) und erzielt einen Sieg nach

dem anderen. Im Frühjahr zweimal als Landesmeister in Sachsen-Anhalt über die 6000-Meter-Langstrecke und über die 500-Meter-Mittelstrecke. Zweiter wurde er im 200-Meter-Sprint. Bei den ostdeutschen Meisterschaften in Brandenburg holte er die Bronze-Medaille im Rennen über 6000 Meter und über 500 Meter.

In diesem Sommer gewann er bei den German-Masters in Mannheim die Bronze-Medaille im 200-Meter-Sprint und erzielte den vierten Platz über 500 Meter.

Besonders stolz ist Ostwald auf seine Erfolge in Polen bei den European Masters Flatwater: Über 200-Meter-Sprint den 5. Platz, im C2 über 1000 Meter den 4. Platz und im C1 den dritten Platz. Ostwald: »Der Ärger von damals war eine Triebfeder, aber auch der Spaß am Canadierfahren.« ■

### IMPRESSUM

IG Metall Goslar-Osterode  
Rotemühlenweg 2a  
37520 Osterode  
Telefon 0 55 22 - 9 16 70  
Redaktion: Martina Ditzell  
(verantwortlich)

## Über 46 Jahre bei Piller und Mitglied in der IG Metall

Betriebsratsvorsitzender Erich Sonnenburg ist seit Sommer in der Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Erich Sonnenburg (60) ist überzeugter Harzer: »Ich bin bodenständig und wollte nie weg.« Deshalb freute sich der Badensehner auch über die Lehrstelle als Maschinenschlosser bei Piller. 1961 startete er seine Ausbildung, und die IG Metall wurde Bestandteil seines Berufslebens. »Bei Piller gehörte es dazu, als Lehrling in die IG Metall einzutreten. Das ist heute noch so.«

Erst als Maschinenschlosser und später als Arbeitsvorbereiter engagierte er sich auch für seine

Kollegen. 1981 wurde er erstmals als Betriebsrat gewählt. 1992 wurde er stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, und vier Jahre später übernahm er den Vorsitz. Seit 1992 war er freigestellt. Sonnenburg: »Das war eine schwierige Zeit, denn Piller hatte in den neunziger Jahren große Probleme.«

1994 wurde Piller von RWE aufgekauft. Das Management baute das Personal von 1300 auf 400 Leute ab. Zu dieser Zeit war Erich Sonnenburg auch im Auf-

sichtsrat bei Piller und bei REW Solutions. »Die Betriebsratsarbeit war damals ein harter Kampf um sozialverträgliche Lösungen.«

Heute sind bei Piller die Auftragsbücher voll. Zurzeit arbeiten 500 Beschäftigte im Werk Osterode: »Dazu haben auch die Beschäftigten, die Betriebsräte und die IG Metall beigetragen.«

Die IG Metall war Sonnenburg immer wichtig. Er war aktiv in der Ortsverwaltung, als Revisor und in der Tarifkommission der Metall- und Elektroindustrie.

**Erich Sonnenburg:** »Hobbys sind Reisen und Kommunalpolitik«



Nach 46 Arbeitsjahren und sechs Monaten ist er nun im Vorruhestand. Doch zur Ruhe setzt sich der Harzer nicht. Er ist Bürgermeister in Badenhausen und als Kommunalpolitiker im Einsatz. Und einen Traum will er sich unbedingt noch erfüllen. Er will gemeinsam mit seiner Frau nach Neuseeland reisen. ■

## TERMINE

### Arbeitskreise und Ausschüsse

#### ■ Erwerbslose

5. Dezember, 10 Uhr im Gewerkschaftshaus in Göttingen

#### ■ Branche Holz

Northeim Waldhotel Gesundbrunnen. 5. Dezember, 17 Uhr

#### ■ Handwerker

Gaststätte da-Angelo Dransfelder Straße 18. Dezember, 17 Uhr

### Nebenstellen:

#### ■ Uslar

»Solling-Schenke«

13. Dezember, 18 Uhr,

#### ■ Uslar Sprechstunde

»Solling-Schenke«

13. Dezember, 17 Uhr

## IN KÜRZE

### IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz

Sitz der neuen Verwaltungsstelle: Northeim. Die neue Verwaltungsstelle setzt sich aus Göttingen, Goslar-Osterode und einem Teilgebiet von Alfeld zusammen.

**Beratungsbüros:** Göttingen, Goslar und Osterode

**Gebiet:** Die neue Verwaltungsstelle wird die vier Landkreise und Kreisstädte umfassen: Göttingen, Goslar, Osterode und Northeim

**Gremien:** Ortsvorstand mit 26 Kolleginnen und Kollegen aus den regionalen Betrieben. In den Mitgliederversammlungen Anfang 2008 werden die Delegierten gewählt.

### IMPRESSUM

IG Metall Göttingen  
Obere Masch 10  
37073 Göttingen  
Telefon 05 51 - 50 3113-0  
Fax 05 51 - 50 3113-50  
Redaktion: Gerd-Uwe Boguslawski (verantwortlich), Lisa Gesau

AB JUNI 2008 STELLT SICH DIE IG METALL IN SÜDNIEDERSACHSEN NEU AUF

## Betriebe werden besser betreut

Um die Zukunftsfähigkeit zu sichern, soll eine neue Verwaltungsstelle Süd-Niedersachsen-Harz gebildet werden. Die Teams aus Göttingen, Goslar-Osterode und Alfeld sollen gemeinsam agieren. Die Delegierten entscheiden darüber im Spätherbst.

Bisher gibt es fünf Verwaltungsstellen der IG Metall in Südniedersachsen, die die Wirtschaftsräume in der Region teils überschneidend vertreten haben: Göttingen, Alfeld, Goslar-Osterode, Hameln und Hildesheim. Gerd-Uwe Boguslawski, Erster Bevollmächtigter in Göttingen: »Diese Aufteilung entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen.«

Aufgrund des Beschäftigten- und Mitgliederrückgangs wird seit zwei Jahren in den bestehenden Verwaltungsstellen über eine Neugliederung der IG Metall diskutiert. Zielsetzung ist eine effizientere Arbeitsweise und Ressourcennutzung, um auch künftig die Mitglieder orts- und zeitnah zu betreuen und um

Kosten zu sparen. Dabei spielen zum Beispiel Überlegungen eine Rolle, dass die Anforderungen an die Betriebsbetreuung in den letzten zehn Jahren erheblich gestiegen sind. Boguslawski: »Wir haben heute eine zunehmende Verbetrieblung der Tarifpolitik und eine verstärkte Auseinandersetzung um den Erhalt des Flächentarifs.« Hinzu kommen komplexe Einführungsprozesse von Tarifverträgen wie den Entgelt-Rahmentarifvertrag (Era) oder den Qualifizierungstarifvertrag. Deshalb hat sich die Intensität der betrieblichen Betreuung erheblich erhöht.

Zudem ist die wirtschaftliche Entwicklung in der Region durch Insolvenzen, Auslagerun-

gen und Betriebsänderungen sowie eine hohe Arbeitslosigkeit geprägt. Das heißt, die IG Metall muss flexibel vor Ort sein, um die Mitglieder in den vielen Klein- und Mittelbetrieben sowie Arbeitslose und Rentner zu betreuen.

Permanente Qualifizierungen sind notwendig, damit die Betreuung auf dem heutigen hohen Niveau fortgeführt werden kann.

Aufgrund dieser Gesamtsituation haben die Mitglieder der Ortsvorstände die Weichen für eine Neugliederung gestellt, die ab Mai 2008 wirksam wird. Auch die Verwaltungsstellen Hameln, Hildesheim und Alfeld sind dabei, eine gemeinsame Lösung anzustreben, um sich künftig noch besser aufzustellen. ■

## Erste Bevollmächtigte stellen sich zur Wahl 2008

Als Team die Weichen stellen

Im Zuge der Neugliederung der Verwaltungsstellen Göttingen, Goslar-Osterode und Alfeld (Bereich Einbeck/Dassel) treten die



Gerd-Uwe Boguslawski

beiden Ersten Bevollmächtigten Gerd-Uwe Boguslawski und Manfred Zaffke einvernehmlich zur Wahl an.

Gemeinsam als Team wollen die erfahrenen Geschäftsführer die Weichen in der neuen IG-Metall-Verwaltungsstelle Süd-Niedersachsen-Harz ab Mai 2008 stellen.

Boguslawski tritt als Erster und Zaffke als Zweiter Bevollmächtigter zur Wahl an. Sie wol-

len mit gebündeltem Know-how Einfluss auf die betriebliche und wirtschaftliche Entwicklung in der Region nehmen.



Manfred Zaffke

## GUTEN RUTSCH

Die Beschäftigten der IG Metall Göttingen

wünschen allen ein frohes Fest

und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



## IN KÜRZE

**Projekt »Leiharbeit/Zeitarbeit«**  
 »Wir werden mit unseren Leiharbeitern reden«, sagte ein Betriebsrat in einer Veranstaltung der Verwaltungsstelle. Spontan fanden sich viele Betriebsräte zu einer Projektgruppe zusammen. Denn die Leiharbeit in den Betrieben nimmt zu und auch die damit verbundenen Probleme. Die Situation der Leiharbeiter, ihre unsichere Stellung im Betrieb, die angebliche Konkurrenzsituation gegenüber Stammbeschäftigten wurde diskutiert. Damit Leiharbeit nicht zu einer weiteren Verschlechterung der Stamm- und der Leiharbeitsverhältnisse führen, wollen wir Möglichkeiten besprechen, über Betriebsvereinbarungen, Briefe und Versammlungen für Leiharbeiter diesen Beschäftigten einen Platz im Betrieb zu zeigen. Interessierte, die in der Projektgruppe mitarbeiten oder sich informieren wollen, können sich in der Verwaltungsstelle melden bei Ingo Arlt (-34), Norbert Kuck (-31), Dieter Schaefer (-42).

## FRÜHJAHR 2008: DIE NEUE WAHLPERIODE BEGINNT

# Organisationswahlen

Die Amtszeiten des Ortsvorstandes, der Delegierten für die Delegiertenversammlung und der gewerkschaftlichen Vertrauensleute enden im Frühjahr 2008. Jetzt wird neu gewählt.

Alle gewerkschaftlichen Gremien müssen im ersten Halbjahr 2008 neu gewählt werden. Auch für die kommende Wahlperiode bis 2011 wird es darum gehen, möglichst viele Kolleginnen und Kollegen auch erstmalig für ein aktives En-

gagement und gewerkschaftliches Ehrenamt zu interessieren. Sich aktiv beteiligen heißt, sich in den demokratischen Meinungs- und Willensbildungsprozess einzubringen und sich für die Kolleginnen und Kollegen im Betrieb einzusetzen. Die IG Metall ist nur im solidarischen Zusammenwirken von ehrenamtlichen Interessenvertreterinnen und Interessenvertretern mit den hauptamtlichen Gewerkschaftssekretärinnen und Gewerkschaftssekretären in der Lage, gesellschaftliche Gestaltungskraft zu entfalten. Wir werden in der Verwaltungsstelle Hannover weiterhin versuchen, eine Politik zu praktizieren, die die ehrenamtliche Arbeit fördert und unterstützt. Wir hoffen, dass die Organisationswahlen 2008 Ausdruck lebendiger innergewerkschaftlicher Demokratie werden.



**Die IG Metall wünscht allen ihre Mitgliedern sowie den Familienangehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.**

## Nach Fusion schwere Zeiten bei Haubold

Zusammenhalt der Belegschaft wächst: Viele werden Mitglied in der IG Metall

In Hannover-Hemmingen arbeiten knapp 70 Beschäftigte bei Haubold. Der Betrieb stellt ein breites Sortiment der Drucklufttechnik her. Lange war es relativ ruhig, verglichen mit den Problemen in anderen Betrieben. »Mit der Ruhe ist es erst einmal vorbei«, bekräftigt Astrid Gerlach, Betriebsratsvorsitzende. Durch eine Übernahme steht

jetzt die Verschmelzung mit einem anderen Betrieb an. Auf einer Betriebsversammlung im August informierte die Unternehmensleitung die Beschäftigten. Mehr als ein Detail war die Ankündigung, nach der Verschmelzung den Tarifvertrag Groß- und Außenhandel anzuwenden. »Der Betriebsrat hat auf der Versammlung die tariflichen Leistungen des Groß- und Außenhandels mit denen der Metallindustrie verglichen und damit auf einen lange unterschätzten Tatbestand hingewiesen: Tarifverträge gelten persönlich rechtsverbindlich nur für die Gewerkschaftsmitglieder. Gerade bei beabsichtigten Änderungen der Arbeitsverträge durch die Unternehmensleitung ein wichtiger Punkt für den Betriebsrat, im

Rahmen einer Unternehmensumwandlung Einfluss zu nehmen«, betont die Betriebsratsvorsitzende. Erfreulich ist, dass diese Einschätzung immer mehr Beschäftigte teilen und Mitglied werden. Zurzeit versucht der Betriebsrat negative Folgen der Verschmelzung mit anwaltlicher Hilfe und Unterstützung der IG Metall abzuwenden. Gemeinsame Zielsetzung ist es, den Tarifvertrag Metallindustrie zu erhalten. »Keine leichte Aufgabe, aber der größere Rückhalt der Belegschaft und die zurzeit bestehende Aussicht, sich ohne drohenden Arbeitsplatzverlust für den Erhalt der Arbeitsbedingungen zu engagieren, stellt auch eine neue Qualität in unserer Arbeit dar«, fasst Astrid Gerlach die Situation zusammen.

## Ausstellung

Mit der Ausstellung »Visuell« – Industriemalerei von Dieter Götze wurde vor einem Jahr die IG Metall Verwaltungsstelle für sechs Monate auch Kunst- und Ausstellungsforum. Seit dem 14. Oktober nun werden die »Landschaften Malerei & Grafik« des Malers und Künstlers Johannes Lühn ausgestellt. Mit einer gut besuchten Vernissage wurde mit toller Musik von dem Latin Jazz Club die Ausstellung eröffnet. Alle Besucher waren begeistert. Bis zum 15. Januar 2008 ist die Ausstellung während der Öffnungszeiten zu sehen.



## Jubilärfest 2007

Die IG Metall ehrte 763 Jubilare, die 40, 50, 60, 70 und mehr Jahre der IG Metall angehören. Das älteste Mitglied ist 101 Jahre alt und gehört 85 Jahre der Gewerkschaft an. Horst Schmitthener vom Vorstand der IG Metall und der erste Bürgermeister Hannovers, Bernd Strauch, hielten die Festansprachen. Musikalisch wurde das Programm begleitet von dem Symphonischen Blasorchester der Musikschule Hannover.



**Anneliese und Kurt Laue sind 49 und 78 Jahre gewerkschaftlich organisiert.**

## IMPRESSUM

IG Metall Hannover  
 Postkamp 12  
 30159 Hannover  
 Telefon 05 11-1 24 02-0  
 E-Mail: hannover@igmetall.de  
 Internet:  
 www.hannover.igmetall.de  
 Redaktion:  
 Reinhard Schwitzer (verantwortlich), Ulrich Fitzner

AB MAI 2008 WILL SICH DIE IG METALL IN SÜDNIEDERSACHSEN NEU AUFSTELLEN

## Die Betriebsbetreuung bleibt Kernaufgabe

Um die Zukunftsfähigkeit der IG Metall zu sichern, soll eine neue Verwaltungsstelle im nördlichen Südniedersachsen gebildet werden. Die Teams aus Alfeld, Hameln und Hildesheim wollen gemeinsam agieren. Die Delegierten entscheiden darüber im Spätherbst.

Bisher gibt es fünf Verwaltungsstellen der IG Metall in Südniedersachsen, die die Wirtschaftsräume in der Region teils überschneidend vertreten haben: Alfeld, Goslar-Osterode, Göttingen, Hameln und Hildesheim. Herbert Scheibe, Erster Bevollmächtigter in Hildesheim: »Diese Aufteilung ist nicht mehr zeitgemäß und muss den aktuellen Strukturen angepasst werden.«

Aufgrund des Beschäftigten- und Mitgliederrückgangs wird seit zwei Jahren in den bestehenden Verwaltungsstellen über eine Neugliederung der IG Metall diskutiert. Zielsetzung ist eine effizientere Arbeitsweise und Ressourcennutzung, um auch künftig die Mitglieder ortsnahe zu betreuen und um Kosten zu sparen.

Dabei spielen zum Beispiel Überlegungen eine Rolle, dass die Anforderungen an die Betriebsbetreuung in den letzten zehn Jahren erheblich gestiegen sind. Scheibe: »Wir haben heute eine zunehmende Verbetrieblung der Tarifpolitik und eine verstärkte Auseinandersetzung um den Erhalt des Flächentarifs.« Hinzu kommen komplexe Einführungspro-



**Gemeinsame Klausur der Ortsvorstände der IG Metall Alfeld, Hameln und Hildesheim: »Den Verwaltungsaufwand verkleinern und die Mitgliederbetreuung vergrößern.« Die Teams wollen gemeinsam agieren.**

zesse von Tarifverträgen wie den Entgelt-Rahmentarifvertrag (ERA) oder den Qualifizierungstarifvertrag. Deshalb hat sich die Intensität der betrieblichen Betreuung erheblich erhöht.

Zudem ist die wirtschaftliche Entwicklung in der Region durch Insolvenzen, Auslagerungen und Betriebsänderungen sowie eine hohe Arbeitslosigkeit geprägt. Das heißt, die IG Metall muss flexibel vor Ort sein, um die Mitglieder in

den vielen Klein- und Mittelbetrieben sowie Arbeitslose und Rentner zu betreuen. Permanente Qualifizierungen sind notwendig, damit die Betreuung auf dem heutigen hohen Niveau fortgeführt werden kann.

Aufgrund dieser Gesamtsituation haben die Mitglieder der Ortsvorstände und Delegiertenversammlungen die Weichen für eine Neugliederung gestellt, die ab Mai 2008 wirksam werden soll. Auch

die Verwaltungsstellen Alfeld, Göttingen und Goslar-Osterode sind dabei, eine gemeinsame Lösung anzustreben, um sich künftig noch besser in der Region aufzustellen. ■

### IMPRESSUM

IG Metall Hildesheim, Osterstraße 39 A, 31134 Hildesheim, Telefon 0 51 21 - 76 95-0, Redaktion: Herbert Scheibe (verantwortlich)

## Als Team die Weichen stellen

Erste Bevollmächtigte stellen sich zur Wahl 2008.

Im Zuge der Neugliederung der Verwaltungsstellen Alfeld, Hameln und Hildesheim treten die beiden Ersten Bevollmächtigten Uwe Mebs und Herbert Scheibe einvernehmlich zur Wahl an.

Gemeinsam als Team wollen die erfahrenen Geschäftsführer die



**Uwe Mebs,**  
Erster Bevollmächtigter Hameln



**Herbert Scheibe,**  
Erster Bevollmächtigter Hildesheim

Weichen in der neuen Verwaltungsstelle ab Mai 2008 stellen. Scheibe tritt 2008 als Erster und Mebs als Zweiter Bevollmächtigter zur Wahl an. Sie wollen bewährte und funktionierende Strukturen erhalten und mit Offenheit neue Wege im Sinne der Mitglieder entwickeln.

## STRUKTUR DER NEUEN VERWALTUNGSSTELLE

**Sitz der neuen Verwaltungsstelle:** Hameln. Die neue Verwaltungsstelle setzt sich aus Hameln, Hildesheim und einem Teilgebiet der Verwaltungsstelle Alfeld zusammen.

**Struktur der neuen Verwaltungsstelle:** Die Büros in Alfeld, Hameln und Hildesheim bleiben erhalten und werden mit Teams besetzt.

**Gebiet:** Die neue Verwaltungsstelle wird die drei Landkreise umfassen: Hameln-Pyrmont, Hildesheim und Holzminden.

**Gremien:** Ortsvorstand mit 24 Kolleginnen und Kollegen aus den regionalen Betrieben. In den Mitgliederversammlungen Ende 2007 und Anfang 2008 werden 140 Delegierte gewählt.

**Zielsetzung:** Nutzung von personellen Ressourcen und Räumen für eine effizientere Arbeits- und Büroorganisation. Erhalt und Ausbau der betrieblichen Betreuung, eine effizientere Betreuung von außerbetrieblichen Mitgliedern, eine Verstärkung der gesellschaftspolitischen Präsenz in der Region.

**Start:** Mai 2008

JEDES IG METALL-MITGLIED KANN AN DEN ORGANISATIONSWAHLEN 2008 IN DEN WAHLKREISEN TEILNEHMEN

## Wahlaufruf zu den Delegiertenwahlen

### TERMINE UND ORTE IN DEN WAHLKREISEN



**Mitglieder bei Wahlen:** Die Delegiertenversammlung ist das wichtigste Gremium der Verwaltungsstelle. Sie trifft alle Entscheidungen über die Arbeit und strategische Ausrichtung der örtlichen IG Metall.

### Mitgliederversammlungen

#### Wahlbereich 1: Stadthagen

Mitgliederversammlung: 26. Januar 2008  
Ort: Gaststätte Bruns, Nordsehler Straße, 31 655 Stadthagen  
Beginn: 10 Uhr

#### Wahlbereich 2: Bückeberg – Kirchhorsten – Obernkirchen

Mitgliederversammlung: 11. Januar 2008  
Ort: Berghotel Sülbeck, Bergsstraße 4, 31688 Nienstädt  
Beginn: 17 Uhr

#### Wahlbereich 3: Wunstorf – Neustadt

Mitgliederversammlung: 18. Januar 2008  
Ort: Hotel Scheve, Marktstraße 21, 31535 Neustadt am Rübenberge  
Beginn: 16 Uhr

#### Wahlbereich 4: Nienburg

Mitgliederversammlung: 23. Januar 2008  
Ort: Gasthaus Nordertor, Celler Straße 2, 31582 Nienburg  
Beginn: 18 Uhr

#### Wahlbereich 5: Diepholz – Sulingen – Wagenfeld

Mitgliederversammlung: 11. Januar 2008  
Ort: Zum Schusterkrug, Sulinger Straße 45, 49453 Barver  
Beginn: 15 Uhr

#### Wahlbereich 6: Damme – Dielingen

Mitgliederversammlung: 12. Januar 2008  
Ort: Ringhotel Seeschlößchen, Grosse Straße 73, 49459 Lembruch  
Beginn: 14 Uhr

#### Wahlbereich 7: Nord

Mitgliederversammlung: 18. Januar 2008  
Ort: Gasthaus Haake, Lange Straße 53, 27211 Bassum  
Beginn: 16 Uhr

**Wer nicht weiß, wo er wählen soll, kann sich an örtliche Betriebsräte oder seine IG Metall-Verwaltungsstelle wenden.**



IG Metall  
Nienburg-Stadthagen

### Einladung zur Mitgliederversammlung Organisationswahlen 2008

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Euch herzlich zur Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall Nienburg-Stadthagen der Wahlperiode 2008 bis 2012 ein.

**Termine und Orte stehen im Kasten links.**

#### Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bildung einer Wahlkommission
3. Beschlussfassung über die Zuordnung der Delegiertenmandate des Wahlkreises.
4. Wahl der Delegierten des Wahlkreises.
5. Vorschlag für die Vertretung des Wahlkreises des Ortsvorstandes.
6. Aktuelles und Verschiedenes

Kommt zu den Wahlen, damit Ihr mitentscheiden könnt, wer Eure Interessen vertreten soll. Mit der Wahl der Delegierten legen wir unsere Arbeitsschwerpunkte für die nächsten Jahre fest. Deshalb nutzt unbedingt die Chance, mitzubestimmen.

**Uwe Christensen**

Erster Bevollmächtigter  
Nienburg-Stadthagen

### Weihnachten 2007



**Wir wünschen Euch eine  
frohe Weihnachtszeit und  
einen guten Rutsch ins  
Neue Jahr.**

**Eure IG Metall  
Nienburg-Stadthagen**

#### IMPRESSUM

IG Metall Stadthagen, Probsthägerstraße 4, 31655 Stadthagen, Telefon 0 57 21 – 97 44 0  
IG Metall Nienburg, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg  
Telefon 0 50 21 – 96 00-0  
www.igmetall-stadthagen.de  
www.igmetall-nienburg.de

## TERMINE

- **4. Dezember, 14.30 Uhr**  
AK Senioren in Osnabrück
- **4. Dezember, 9 Uhr**  
B-Team in Osnabrück
- **6. Dezember, 18 Uhr**  
Ortsjugendausschuss in Osnabrück

### Danke, Anneliese Römer

Nach mehr als zwölf Jahren Tätigkeit bei der IG Metall ging unsere geschätzte Kollegin Anneliese Römer am 15. Oktober in die wohlverdiente Altersteil-



zeit. In einem feierlichen Rahmen wurde Anneliese von ihren Kolleginnen und Kollegen mit viel Lob und Dank verabschiedet. Anneliese war als Verwaltungsangestellte für die Mitgliederbetreuung zuständig. Wir wünschen Anneliese für den weiteren Lebensweg alles Gute.



**Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht das Team der Verwaltungsstelle Osnabrück.**

## IMPRESSUM

IG Metall Osnabrück  
August-Bebel-Platz 1  
49074 Osnabrück  
Telefon 05 41 - 33 83 8-0  
osnabrueck@igmetall.de  
www.osnabrueck.igmetall.de  
Redaktion: Hartmut Riemann (verantwortlich), Karin Hageböck

DEMONSTRATION UND KUNDGEBUNG AM 3. NOVEMBER 2007

## Arbeit für Karmann – Die Region muss leben

Mehr als 9000 Menschen beteiligten sich an der Demonstration für den Erhalt der Arbeitsplätze bei Karmann. Das ist eine sehr gute Basis für weitere Auseinandersetzungen.



IG Metall-Fahnen in der Osnabrücker Innenstadt: Die Region muss leben. Die Arbeitsplätze bei Karmann müssen erhalten bleiben. Dafür gilt es weiter zu kämpfen.

## Rekordbeteiligung beim Azubi-Cup

Über 184 Azubis aus 13 Betrieben kickten in zehn Teams: Sieger wurden die »Karmann-Allstars«.

Der diesjährige Azubi-Cup des Ortsjugendausschusses wurde wieder wetterunabhängig als Hallenturnier im Osnabrücker Fussball-Center ausgetragen.

Über 184 Azubis waren in zehn verschiedenen Teams angetreten, um den jährlich auszuspielenden Wanderpokal zu gewinnen. Mit dabei waren Teams aus den Betrieben Karmann, KME Germany, Frimo, Elster, Autohaus Schiermeier, Oeseder Möbelindustrie Wiemann, Heytex, EBM, Amazonen-Werke, IAG, Magnum, SZAE sowie der Georgsmarienhütte GmbH.

Die Nase vorn hatte letztendlich wieder einmal der Titelverteidiger, die »Karmann Allstars«, die sich in einem packenden

Endspiel knapp mit 4:3 gegen die Azubis von KME durchsetzen konnten. Auch im internen Stahlwerksduell im Spiel um Platz 3 wurde kein Ball verloren

gegeben. »Eisern Stahlwerk« besiegte den »1. SC Arbeiterdenkmal« mit 3:1. Den kompletten Spielverlauf sowie Fotos unter: [www.osnabrueck.igmetall.de](http://www.osnabrueck.igmetall.de)



Gruppenbild mit zehn Teams: Der diesjährige Azubi-Cup war ein voller Erfolg.

DELEGIERTENVERSAMMLUNG WAHLPERIODE 2008/2012

## Mitgliederversammlungen im Januar

### EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

#### A. Wahlbereich Rentner/ passive Altersteilzeitler

##### 1. Ortsnebenstelle Salzgitter- Lebenstedt Innenstadt (Nord)

Mitglieder, die im Postleitzahlenbereich 38226 wohnen.

■ **Termin:** Montag, 28. Januar um 15 Uhr im Gewerkschafts-  
haus, Chemnitzer Straße 33,  
großer Saal.

##### 2. Ortsnebenstelle Salzgitter- Lebenstedt Außenstadt (Nord/West)

Mitglieder die im Postleitzahlenbereich 38228, 38271,  
38272, 38274, 38275, 38277,  
38279, 31134, 31135, 31137,  
31139, 31141, 31157, 31162,  
31167, 31174, 31177, 31185,  
31188, 31191, 31195, 31199  
wohnen;

Fredenber, Bruchmachersen,  
Lesse, Lichtenberg, Osterlinde,  
Reppner sowie Mitglieder, die  
in der Samtgemeinde Baddeken-  
stedt und im Bereich Hildesheim  
wohnen.

■ **Termin:** Dienstag, 29. Januar  
um 15 Uhr im Gewerkschafts-  
haus, Chemnitzer Straße 33,  
großer Saal.

##### 3. Ortsnebenstelle Salzgitter- Gebhardshagen und Umge- bung (West)

Mitglieder die im Postleitzahlenbereich 38229 wohnen; Ba-  
rum, Calbecht, Engelnstedt, En-  
gerode, Gebhardshagen,  
Hallendorf, Heerte, Salder.

■ **Termin:** Donnerstag, 24. Janu-  
ar um 15 Uhr im Kegelsportzen-  
trum Marienbruchstraße 60,  
Salzgitter-Lebenstedt.

##### 4. Ortsnebenstelle Salzgitter- Thiede und Umgebung (Nord/Ost)

Mitglieder die im Postleitzahlenbereich 38239 wohnen;  
Beddingen, Bleckenstedt, Drüt-  
te, Immendorf, Sauingen, Thie-  
de, Üfingen, Watenstedt.

■ **Termin:** Dienstag, 15. Januar  
17 Uhr im Gartenlokal Fortuna,  
Pappeldamm 85 a, Salzgitter-  
Steterburg.

##### 5. Ortsnebenstelle Broistedt/Raum Peine

Mitglieder die im Postleitzah-  
lenbereich 38268, 38159,  
31224, 31226, 31228, 31234,  
31241, 31246, 31249 wohnen;

■ **Termin:** Mittwoch, 23. Januar  
um 15 Uhr Zur Klaus, Bahnhof-  
straße 3 in Lengede.

##### 6. Ortsnebenstelle Braun- schweig/Wolfenbüttel (Ost)

Mitglieder die im Postleitzah-  
lenbereich 38100, 38102,  
38104, 38106, 38108, 38110,  
38112, 38114, 38116, 38118,  
38120, 38122, 38124, 38126,  
38300, 38302, 38304, 38312,  
38315, 38319, 38321, 38322,  
38324 wohnen;

■ **Termin:** Mittwoch, 30. Januar  
um 15 Uhr im Schützenhaus,  
Frankfurter Straße 4, Wolfen-  
büttel

##### 7. Ortsnebenstelle Salzgitter- Bad und Umgebung (Süd)

Mitglieder die im Postleitzah-  
lenbereich 38259, 38640,  
38642, 38644, 38667, 38678,  
38685, 38690, 38700, 38704,  
38707, 38723, 38729 wohnen;  
Salzgitter-Bad, Beinum, Flach-  
stöckheim, Gitter, Groß Mahner,  
Hohenrode, Lobmachersen,  
Ohlendorf, Ringelheim sowie  
Mitglieder, die im Bereich Gos-  
lar/Langelsheim wohnen.

■ **Termin:** Donnerstag, 17. Janu-  
ar um 15 Uhr in der Gaststätte  
Jost, Helenenstraße 31, Salzgit-  
ter-Bad.

#### B. Wahlbereich diverse Betrie- be ohne Betriebszuordnung/ Arbeitslose/Schüler.

■ **Termin:** Donnerstag 31. Janu-  
ar um 17 Uhr im Gewerkschafts-  
haus, Chemnitzer Straße 33,  
großer Saal.

### IG Metall Verwaltungsstelle Salzgitter



Salzgitter im Dezember 2007  
R&Gr

#### Einladung

zu außerbetrieblichen Mitgliederversammlungen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

gemäß § 15 der IG Metall-Satzung in Verbindung mit der vom Ortsvorstand beschlossenen  
Wahlordnung sind die Delegierten zur Delegiertenversammlung der Legislaturperiode  
2008/2011 sowie die Ortsnebenstellenleitungen neu zu wählen.

Aus diesem Grund laden wir hiermit zu Mitgliederversammlungen zur Wahl der Delegierten  
der IG Metall, Verwaltungsstelle Salzgitter-Peine ein.

#### Tagesordnung:

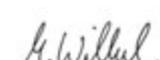
1. Begrüßung
- 2 a. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
- 2 b. Wahl eines Wahlausschusses
3. Bericht des IG Metall Vertreters
4. Wahl der/Des Delegierten nach der beschlossenen  
Wahlordnung
5. Wahl der Ortsnebenstellenleitungen  
(es sind mindestens drei, höchstens jedoch fünf Mitglieder neu zu wählen)

Wahlberechtigt sind nur Mitglieder, die der Gewerkschaft mindestens drei Monate  
angehören und mit den Beiträgen nicht im Rückstand sind. Wählbar sind alle Mitglieder,  
die einen satzungsgemäßen Beitrag zahlen und der Gewerkschaft mindestens zwölf  
Monate angehören. Frauen müssen grundsätzlich mindestens entsprechend ihrem Anteil  
an der Mitgliedschaft in den Wahlkreisen vertreten sein.

Mit freundlichen Grüßen

  
Wolfgang Räsche  
1. Bevollmächtigter

  
Horst Ludewig  
2. Bevollmächtigter

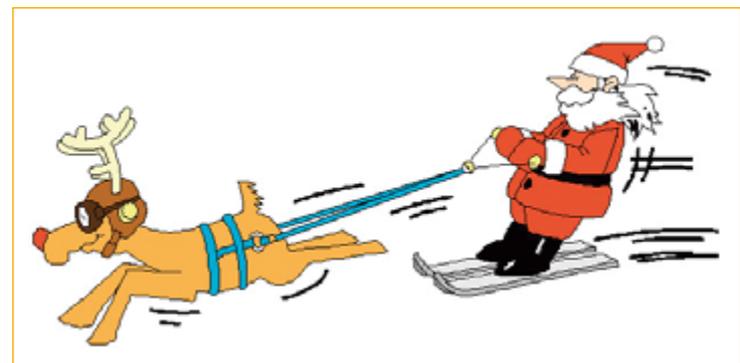
  
Matthias Wilhelm  
Kassierer

**Danke allen Kolleginnen und Kol-  
legen, die durch ihren Einsatz für  
unsere Organisation im Jahr 2007  
alles gegeben haben.**

Wir wünschen euch und euren  
Familien ein frohes Weihnachts-  
fest und ein gutes Neues Jahr.  
Wir werden auch 2008 wieder  
viel zu tun haben.

#### IMPRESSUM

IG Metall Salzgitter  
Chemnitzer Straße 33  
38226 Salzgitter  
Telefon 0 53 41 - 88 44-0  
E-Mail: salzgitter@igmetall.de  
Redaktion: W. Räsche  
(verantwortlich), C. Bremer,  
G. Stobäus



DIE METALLZEITUNG SPRACH MIT MANFRED PETTCHE, ERSTER BEVOLLMÄCHTIGTER

## »Erfolge werden uns nicht geschenkt«

Ein recht erfolgreiches Jahr 2007 geht zu Ende – ein interessantes Jahr 2008 beginnt.

**metallzeitung:** Wie schätzt du das Jahr 2007 aus Sicht eines Gewerkschafters ein?

**Pettche:** 2007 war ein erfolgreiches Jahr. Insbesondere unsere Tarifabschlüsse können sich sehen lassen, zum Beispiel die 4,1 Prozent in der Metall- und Elektroindustrie oder die 4,5 Prozent im Bereich der Holz- und Kunststoff verarbeitenden Industrie.

**metallzeitung:** Das kam aber nicht von alleine?

**Pettche:** Natürlich nicht, denn die Mitglieder standen hinter den Forderungen der IG Metall und halfen mit Warnstreiks, die Ergebnisse zu erreichen. Erfolge werden uns halt nicht geschenkt, sie müssen immer wieder erkämpft werden.

**metallzeitung:** Spiegelt sich das auch in der Mitgliederentwicklung wieder?

**Pettche:** Leider noch nicht so ganz. Wir haben im Jahr 2007 mehr Mitglieder verloren, als wir Neueintritte vermelden können. Aber es zeigt sich ein Trend. Im Jahr 2007 konnten wir die Zahl

der Neuaufnahmen gegenüber 2006 verdoppeln.

**metallzeitung:** Woran liegt das deiner Meinung nach?

**Pettche:** Immer mehr Jugendliche erkennen, wie wichtig es ist, gewerkschaftlich organisiert zu sein. Auch die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben organisieren sich wieder stärker.

**metallzeitung:** Liegt es am sogenannten Aufschwung?

**Pettche:** Auch. Die wirtschaftliche Lage in den Betrieben hat sich stark verbessert. Bei den meisten sind die Auftragsbücher übertoll. Und es liegt daran, dass die Arbeitnehmer gelinde gesagt die Schnauze voll haben, ständig geschöpft zu werden und nicht an den Gewinnen ausreichend oder gar nicht beteiligt zu werden. Viele erkennen, dass Veränderungen nur mit Gewerkschaften möglich sind. Wir wehren uns schließlich schon jahrelang gegen den Sozialabbau.

**metallzeitung:** Nicht immer mit Erfolg, wie bei der Rente mit 67?

**Pettche:** Wir haben gegen die Rente mit 67 gekämpft. Die große Koalition in Berlin hat trotz der enormen Proteste und starker Ablehnung der großen Mehrheit der Bevölkerung die Rente mit 67 beschlossen. Wir haben sicherlich eine Etappe verloren, geben aber nicht auf. Auch im kommenden Jahr werden wir

nicht aufhören, uns diesem Thema zu widmen. Ich denke da in diesem Zusammenhang an die geförderte Altersteilzeit auch nach 2009. Denn da soll Altersteilzeit nicht mehr von der Bundesanstalt für Arbeit gefördert werden.

**metallzeitung:** Und wie ist das mit der AGENDA 2010 und den sogenannten Hartz IV-Gesetzen?

**Pettche:** Die Agenda 2010 und die sich daraus gebildeten Hartz IV Gesetze sind eine Katastrophe. Diese gehören dringend verändert. Nun hat sich ja der SPD-Parteitag dieser Frage gestellt.

**metallzeitung:** Dabei geht es aber bislang nur um eine längere Bezugsdauer von Arbeitslosengeld I für Ältere. Ist das nicht ein Randthema?

**Pettche:** Unter Arbeitnehmern herrscht ganz einfach Angst. Was passiert, wenn ich als Älterer ohne Job dastehe? Man rutscht sehr schnell in Hartz IV ab, muss sein Vermögen aufbrauchen und geht arm in die Rente mit 67. Deshalb kann das nicht alles sein, wenn die SPD aus ihrem Tief, was sie sich selbst zuzuschreiben hat, wieder rauskommen will.

**metallzeitung:** Wird das Verhältnis IG-Metall zur SPD wieder besser?

**Pettche:** Die SPD hat uns in einem Maße verletzt, dass das lange dauern wird. Wunden heilen so schnell nicht.

**metallzeitung:** Welche Schwerpunkte gibt es 2008?

**Pettche:** Wie schon erwähnt, die Rente mit 67, die Altersteilzeit und das Thema »Leiharbeit« stehen ganz oben. Beginnen wird das Jahr 2008 mit den Gewerkschaftswahlen.

Nach unserer Satzung werden alle Gremien vor Ort im ersten Quartal neu gewählt. Das heißt konkret, Wahl des Ortsvorstandes, der Tarifkommissionen und der Vertrauensleute. Zurzeit arbeiten wir am konkreten Zeitplan. Mitte bis Ende Februar 2008 werden Mitgliederversammlungen in den Wahlbezirken einberufen. Dazu laden wir mit der Februarausgabe 2008 auf der Lokalseite unter Angabe von Ort, Zeit und Tagesordnung ein.

**metallzeitung:** Möchtest du noch etwas den Mitgliedern deiner Verwaltungsstelle sagen?

**Pettche:** Natürlich. Ich bedanke mich im Namen des Ortsvorstandes und der Kolleginnen und Kollegen unserer Verwaltungsstelle, bei unseren Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünsche mir dies auch für die Zukunft. ■



Die IG Metall Dessau wünscht allen Mitgliedern und ihren Angehörigen ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2008.

### IMPRESSUM

IG Metall Dessau, Grenzstraße 5, 06849 Dessau-Roßlau, Telefon 03 40-8 71 40, Fax 03 40-8 71 42 00, E-Mail: [dessau@igmetall.de](mailto:dessau@igmetall.de), Internet: [www.dessau.igmetall.de](http://www.dessau.igmetall.de), Redaktion: Manfred Pettche (verantwortlich), Silke Lottermoser



Manfred Pettche ist zufrieden mit dem Tarifjahr 2007.

### HINWEIS

Die Bescheinigung über die Gewerkschaftsbeiträge wird nicht automatisch verschickt. Die Finanzämter erkennen den Nachweis per Kontoauszug auch an. Wer für seine Steuererklärung trotzdem eine Bescheinigung benötigt, meldet sich bitte in der Verwaltungsstelle. Wir erstellen dann eine Beitragsquittung und schicken diese zu. In Betrieben mit Betriebsrat erhalten Mitglieder ihre Beitragsbestätigung durch den Betriebsrat. Da im Januar der Beitrag für Dezember eingezogen wird, erfolgt die Ausgabe der Quittungen ab Mitte Januar.



JAHRESRÜCKBLICK UND VORAUSSCHAU MIT GÜNTER MEIßNER, ERSTER BEVOLLMÄCHTIGTER

## Metaller können kämpfen und feiern

Vertrauensleute- und Organisationswahlen sind Schwerpunkte im Jahr 2008.

**metallzeitung:** Jeder Schritt und jede politische Initiative muss von der Frage geleitet sein, ob sie Mitglieder bringe, forderte der neue Erste Vorsitzende der IG Metall, Berthold Huber, auf dem 21. Gewerkschaftstag. Wie sieht es mit der Mitgliederstatistik in der Metallregion Halle aus?

**Meißner:** Die entwickelt sich sehr erfreulich. 2007 konnten wir etwa 200 neue Mitglieder begrüßen, das sind 50 mehr als im Vorjahr. Das sind Resultate der Jugendcamps, aber auch aus Tarifkämpfen, wie in der Firma Buchen, Umweltservice Merseburg. S&G Mercedes Halle, MKM Hettstedt und Domo Neuchem Leuna bilden die Spitze.

**metallzeitung:** Wenn wir das zu Ende gehende Jahr Revue passieren lassen – was waren die Höhepunkte?

**Meißner:** Es war ein sehr erfolgreiches Jahr. Lohnerhöhungen von 4,1 Prozent gab es nach kur-

zem Tarifstreit. In Betrieben der Region wurde und wird investiert: 17,7 Millionen Euro erhielt die KSB AG Halle für ein neues Produkt und 70 neue Arbeitsplätze, und die Entscheidung fiel 2007, dass Silbitz Guss in Zeitz eine neue Gießerei aufbauen wird mit 200 Arbeitsplätzen – ein wichtiges Signal für den Standort und eine Chance für uns.

**metallzeitung:** Was macht der Ammdorfer Patient?

**Meißner:** Der befindet sich in der Genesungsphase. 100 Beschäftigte hat die Maschinenbau- und Service-Gesellschaft inzwischen. Wir können dort Betriebsratswahlen einleiten und Strukturen aufbauen, wie es die Ammdorfer gewohnt sind.

**metallzeitung:** Das Sommerfest hat es an den Tag gebracht: Metaller können nicht nur malochen, sondern auch feiern. Eine Eintagsfliege?

**Meißner:** Keinesfalls. Das war ein



**Warnstreik bei der MPS Sangerhausen GmbH. Von links: Betriebsratsvorsitzender Dietrich Härtel, DGB-Chef Sachsen-Anhalt/Süd Johannes Krause und Günter Meißner.**

kulturelles Dankeschön an unsere Mitglieder, das 2008 fortgeführt wird.

**metallzeitung:** Was bringt das Neue Jahr?

**Meißner:** Im Frühjahr stehen die Organisations- und Vertrauensleutewahlen an. Nach 16 Jahren verabschieden wir zum 31. Dezember Werner Schade. Er war die Verlässlichkeit in Person und wird uns sehr fehlen. Diese Lü-



**Gasthörer Steffen Gebauer genoss die perfekte Organisation auf dem leipziger Gewerkschaftstag.**



**Jubilarsfeier in Hettstedt**

cke schließen wir nicht von heute auf morgen. ■



**Die IG Metall-Verwaltungsstelle Halle wünscht allen Kolleginnen und Kollegen**

**sowie deren Angehörigen ein besinnliches Weihnachtsfest und eine große Portion Glück im neuen Jahr. Unser Tipp für den Jahreswechsel: Schafft euch statt eines Katers doch lieber eine Mieze an.**

### IMPRESSUM

IG Metall Halle  
Böllberger Weg 26  
06110 Halle  
Telefon 03 45 - 135 89-0  
Fax 03 45 - 135 89-50  
E-Mail: halle@igmetall.de  
Internet:  
www.halle.igmetall.de  
Redaktion: Günter Meißner  
(verantwortlich), Jutta Donat

## »Junge, komm' bald mal wieder«

Gesichter der Verwaltungsstelle: Werner Schade geht in die Altersteilzeit.

Rechtsschutztag in der Verwaltungsstelle. Gewerkschaftssekretär Werner Schade berät ein Ehepaar aus dem Burgenlandkreis, dessen Widerspruch bei der Arge zum Erhalt des ALG II negativ beschieden wurde. Für den Rechtsfuchs Schade ein ganz normaler Vorgang, gehört neben den Arbeitskreisen Schwerbehinderte sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz seit vielen Jahren der Arbeits- und Rechtsschutz zu seiner Spezialstrecke. Noch einen Monat steht sein Sachverstand der Verwaltungsstelle zur Verfügung, dann heißt es für ihn: Eintritt in die dritte Lebensphase. Werner geht in Altersteilzeit, und die nimmt der 57-Jährige zunächst ganz wörtlich: Er macht Gewerkschaftspause. »Der Job hier beansprucht

einen sehr«, sagt er. »Ich möchte erst mal Atem holen. Zusammen mit Frau und Tochter auf dem eigenen Grundstück in Burgchemnitz Kartoffeln und Zwiebeln anbauen, die Natur genießen, gesund leben, Sport treiben. Später vielleicht ein Ehrenamt übernehmen.«

Der gelernte Elektriker aus dem versunkenen Örtchen Niembeck bei Bitterfeld war 1990 im VEB Rohrwerke Bitterfeld zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt worden. Als die Firma geschleift wurde, bewarb er sich als Gewerkschaftssekretär in der Verwaltungsstelle Halle und betreute hier zuletzt 32 Betriebe aus Handwerk und Montage. Unspektakuläre Erfolge haben ihm oft den stärksten Auftrieb gegeben – so, wenn er jemandem

rechtlich helfen konnte und Dank erntete. Die heitere Seite des Werner Schade, der gelegentlich auch als Diskjockey unterwegs ist, kam auf dem Sommerfest zur Geltung, als er humorvoll den Gaucho Pedro gab. »Junge, komm' bald mal wieder«, hört er von seinem Team, das seine volltönende Stimme vermissen wird.



**Gewerkschaftssekretär Werner Schade.**

INFORMATIONSVORANSTALTUNG GEGEN RECHTS BEI NOVELIS IN NACHTERSTEDT

## Schöner leben ohne Nazis

Azubis, Ausbilder, Jugendvertreter, Betriebsrat und der Jugendsekretär der IG Metall Magdeburg-Schönebeck trafen sich zu einem Forum in Nachterstedt. Referent Pascal Begrich von Miteinander e.V. informierte über Aktivitäten von Rechtsextremen in Sachsen-Anhalt.

Am Donnerstag, dem 4. Oktober, wurde in der Lehrwerkstatt der Novelis Deutschland GmbH, im Werk Nachterstedt über das Thema »Schöner leben ohne Nazis« informiert.

Die Auszubildenden, die Ausbilder, der Jugendvertreter und der Betriebsrat wurden vom Referenten Pascal Begrich von Miteinander e. V. über Symbole, Liedtexte und Aktivitäten von Rechtsextremen in Sachsen-Anhalt aufgeklärt. Gerade in einem global tätigen Unternehmen, wie es Novelis ist, haben Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit keinen Platz. Im Anschluss an die Veranstaltung verteilte der Jugendsekretär der IG Metall, André Voß, T-Shirts mit der Aufschrift: »Schöner leben ohne Nazis«, damit die Auszubildenden auch im privaten Bereich sichtbar Stellung gegen rechte Tendenzen beziehen können. Es bleibt zu hoffen, dass



André Voss, Jugendsekretär der IG Metall Magdeburg-Schönebeck, verteilt T-Shirts mit der Aufschrift »Schöner leben ohne Nazis« an die Azubis der Novelis Deutschland GmbH in Nachterstedt.

möglichst viele Unternehmen diesem positiven Beispiel folgen und ihren Auszubildenden diese wichtigen Informationen während der Ausbildungszeit zukommen lassen.

Der Verein Miteinander – Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e. V. setzt sich für eine offene, plurale und demokratische Gesell-

schaft in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus ein. Er arbeitet gegen Rassismus, Antisemitismus und alle anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, die zu Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt führen. Ein besonderes Anliegen ist die Stärkung von Migrantinnen und Migranten und von alternativen, nicht-rechten Jugendkulturen. ■

### ALLES GUTE

Wir gratulieren zum Geburtstag im Dezember

- **93 Jahre:** Lucie Drescher
- **92 Jahre:** Helmut Raguschke
- **90 Jahre:** Ruth Karrer
- **88 Jahre:** Maria Bosse
- **87 Jahre:** Gerhard Fischer, Friedrich Von Lindes, Helene Seifert, Franz Ackermann, Elfriede Wilkowski
- **86 Jahre:** Gerhard Saage, Kurt Gundel, Herbert Woltmann, Hans-Dietrich Remus, Martha Behrens, Kurt Jacob
- **85 Jahre:** Ilse May, Alfred Arnold
- **80 Jahre:** Horst Nagel
- **75 Jahre:** Hans-Joachim Hecker, Hans Joachim Warnke, Rudi Ostrowski, Heinrich Jugenheimer, Charlotte Zellmann, Horst Michaelis, Günter Reißmann, Gerhard Winkler, Egon Sobotta, Rainer Wohrab
- **70 Jahre:** Ingrid Eymess, Werner Malewski, Walter Siebert, Wolfgang Obst, Bernhard Hennige, Wilfried Geisendörfer, Rudi Fleisch, Friedrich Gehrke, Klaus Dieter Mueller, Heinz Bartel, Helene Francke, Siegfried Rapsch, Karin Uhlmann, Christa Schrupf, Günter Freitag, Ilse Dorbritz, Wolfgang Bertag, Dietrich Lambert, Gerald Schmidt, Helmut Wiese, Helmut Reiter, Joachim Bindhack, Ilse Cieplicki, Gerda Lauenroth, Helga Herbst, Wolfgang Kulling, Heinz-Joachim Dallmann

### Wichtige Mitteilung

Ab Januar 2007 bleibt das Außenbüro in Schönebeck geschlossen.

Für unsere Mitglieder stehen wir in gewohnter Form in der Verwaltungsstelle Magdeburg, Ernst-Reuter-Allee 39 und in unserem Außenbüro Aschersleben, Herrenbreite 28, zur Verfügung.

### TERMINE

■ **Senioren-Arbeitskreis**  
Donnerstag 13. Dezember,  
9.30 Uhr

■ **Arbeitslosenbetreuung, speziell ALG II-Beratung**  
jeden Dienstag,  
10 bis 12 Uhr und  
13 bis 16 Uhr

### Weihnachts-Skat-Turnier der IG Metall Magdeburg-Schönebeck

Freitag, 7. Dezember 2007, um 16 Uhr  
(Einlass ab 15.30 Uhr), im DGB-Haus  
Teilnehmerkarten sind über die IG Metall-Betriebsräte, Vertrauensleute und in der IG Metall Verwaltungsstelle erhältlich



Der Einsatz beträgt pro Teilnehmer fünf und für Arbeitslose und Rentner 2,50 Euro



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,  
wir wünschen euch ein frohes  
Weihnachtsfest und ein gesundes,  
erfolgreiches Jahr 2008.



### IMPRESSUM

IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39 (City-Carré), 39104 Magdeburg, Telefon 03 91 – 5 32 93-0, Fax 03 91 – 5 32 93-40, E-Mail: magdeburg-schoenebeck@igmetall.de, Internet: www.magdeburg.igmetall.de  
Redaktion: Detlev Kiel (verantwortlich)